

Das Naturparknetz

Das Netz gewährleistet den hundert Gemeindebezirken des Gebiets ein regionales und ökologisches Gleichgewicht.

Das Naturparknetz der Provinzialverwaltung Barcelona besteht aus 12 Naturräumen von hohem landschaftlichen, ökologischen und kulturellen Wert.

Es umfasst hundert Gemeinden mit einer Gesamtfläche von 102 587 ha. Diese Gemeinden repräsentieren 22% der Fläche des Stadtbezirks Barcelona und 70% der Bevölkerung Kataloniens.

Die Naturschutz- und Landwirtschaftsgebiete werden anhand von Sonderplänen gestaltet und verwaltet, an deren Erstellung alle beteiligten Akteure mitwirken.

Geschützt wird der natürliche, land- und forstwirtschaftliche, kulturelle und ästhetische Wert der Parks.

Es wird ein Gleichgewicht zwischen der Erhaltung der Parks und der wirtschaftlichen Entwicklung der Bevölkerung angestrebt.

Gefördert werden die Umwelterziehung und die öffentliche Nutzung des natürlichen und kulturellen Erbes.

© Josep Melero (XPN Date)



© Oriol Clavera

Dieses Papier stammt aus umweltbewusster Herstellung.



Presseabteilung, DL B 5935-2018



parcs.diba.cat/web/montnegre



@RBMontseny



parcmontseny



App des Naturparks



Diputació Barcelona | Àrea de Territori i Sostenibilitat

Espais Naturals i Medi Ambient
Gerència de Serveis d'Espais Naturals
Comte d'Urgell, 187. 08036 Barcelona
Tel.: (+34) 934 022 428
xarxaparc@diba.cat · parcs.diba.cat



Diputació Barcelona

#DibaOberta



Diputació de Girona

Deutsch

Parc Natural del
Montseny
Reserva de la Biosfera



© Iñaki Relanzón

Ein universelles Naturerbe

Im Laufe der Geschichte inspirierte El Montseny gleichermaßen Wissenschaftler, Künstler und Intellektuelle.

Die Anwesenheit des Menschen im Gebiet prägte eine Landschaft mit internationalem Wiedererkennungswert.

El Montseny befindet sich im Gebirgsmassiv des katalanischen Küstengebirges zwischen den Provinzen Barcelona und Girona und umfasst achtzehn Gemeinden, die drei Gemeindeverbänden angehören (Osona, La Selva und El Vallès Oriental).

Die örtliche Bevölkerung und die in dem Gebirgsmassiv durchgeführten wirtschaftlichen Tätigkeiten veranlassten im Jahr 2014 eine Erweiterung des Biosphärenreservats El Montseny um ein Gebiet mit 50 166 ha und 51 760 Einwohnern. Dies ist zweifelsohne eine der größten zukünftigen Herausforderungen in der Verwaltung des Parks.

Eine außergewöhnliche biologischen Vielfalt

Im El Montseny koexistieren drei Ökosysteme: das atlantische, das europäisch-sibirische und das mediterrane.

Diese vielfältigen Lebensräume beherbergen bedeutende Endemismen wie den Calotriton arnoldi and verleihen dem Gebirgsmassiv einen hohen ökologischen Wert.

Das Gebirgsmassiv unterteilt sich in drei große Bereiche: Im Süden befinden sich die Berge El Turó de l'Home (1 707 m) und Les Agudes (1 705 m); im Norden El Matagalls (1 697 m) und im Westen die Ebene Pla de la Calma (Berg Puig Drau 1 344 m). Die Vegetation des Montseny ist durch starke Höhenunterschiede und die Nähe zum Meer geprägt. Die unteren Bereiche zeichnen sich durch typische Pflanzenformationen des Mittelmeerraums (Steineichen, Korkeichen und Kiefernwälder) aus. Weiter oben liegt das niederschlagsreiche Mittelgebirge (Bergeichen und Eichenwälder). Über 1 000 m sind mitteleuropäische Vegetationszonen (Buchen und Tannenwälder) und auf den Gipfeln auch subalpine Vegetationszonen (Gestrüpp mit lichten Stellen und Hochweiden) zu finden.

Die Fauna des El Montseny zeichnet sich durch zahlreiche im Mittelmeerraum vorkommende Arten (Wildschweine, Füchse, Ginsterkatzen, Habichte, etc.), sowie durch in mitteleuropäischen Breitengraden typische Arten (Hasen, Gartenschläfer, Grasfrösche oder den Calotriton arnoldi, das einzige endemische Wirbeltier Kataloniens) aus.

© Félix Amat



© Jordi Folch

Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart

Das allseits für die Schönheit seiner Landschaften bekannte Gebiet El Montseny wurde bereits in der Urzeit besiedelt.

Dies bezeugen die Funde von Äxten und Messern aus Stein in Aiguafreda, El Brull, El Montseny und Sant Marçal, die Megalithen in der Bergkette Serra de l'Arca und in Les Pinedes, oder der Felsbrocken Estelada in der Ebene Pla de la Calma.

In der iberischen Periode wurden die Hügel dauerhaft besiedelt. Dies zeigt sich an den iberischen Maueranlagen auf dem Hügel El Montgròs, der iberischen Fundstätte von El Puig del Castell de Samalús und den befestigten Siedlungen in Montclús. Die Römer siedelten sich hingegen vorzugsweise in den Ebenen an.

Im Mittelalter wurde die Nutzung der natürlichen Ressourcen intensiviert. Aus dieser Zeit stammt auch ein Großteil der bestehenden Gehöfte.

Hervorzuheben sind die Kirche von Sant Pere Desplà mit präromanischen Fresken, sowie die Pfarrkirchen von El Montseny, El Brull, La Móra, Sant Marçal, und viele mehr. Des Weiteren finden sich in diesem Gebiet die Burgen von Montsoriu (wichtiges Beispiel der gotischen Militärbaukunst), von Montclús, Fluvià, El Brull und Cruïlles, die befestigte Gehöft von El Bellver und La Sala, sowie die Bauwerksensembles in Tagamanent und in Sant Segimon.



© IEFIC

Umwelt und Leben

Das Gelände des Naturparks befindet sich zu 85% in privatem Besitz. Die Land-, Vieh und Forstwirtschaft, sowie der Dienstleistungssektor stellen eine wichtige Einkommensquelle für seine Einwohner dar.

Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts waren die Landwirtschaft in den Ebenen und die Forst- und Viehwirtschaft in den höheren Teilen des Gebirgsmassivs die wirtschaftliche Grundlage von El Montseny.

Mit der Industrialisierung wurde der Getreideanbau jedoch durch den Anbau von Futterpflanzen ersetzt und in der Ebene wurden zunehmend mehr Rinder gehalten. Darüber hinaus waren forstwirtschaftliche Tätigkeiten seit jeher eine zusätzliche Einkommensquelle: Die Herstellung von Holzkohle, Nutz- und Feuerholz, Kork, langen Stangen aus Kastanienholz, Heilkräutern usw. ist bedeutend.

Heutzutage sind diese Tätigkeiten zugunsten vom Agrartourismus und dem Hotel- und Gastronomiegewerbe zurückgegangen. Einige dieser Gewerbe nehmen an dem Programm *Parc a Taula* (Park auf dem Tisch) teil und ein Großteil von ihnen sind Mitglieder der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus, was einen touristischen Nutzen des Parks garantiert, der mit seiner Erhaltung vereinbar ist.

Den Park optimal auskosten

Sie können den Park sowohl durch einen spontanen Spaziergang genießen als auch Ihren Aufenthalt mit Programmaktivitäten füllen.

Der Park bietet Ihnen ein breites Netz an Einrichtungen und Programmen, mit denen Sie das Gebiet näher kennenlernen und genießen können.

Der Naturpark El Montseny verfügt über zwei Dokumentationszentren und mehrere strategisch günstig gelegene Informationsstellen. Zudem bietet er zahlreiche ausgewiesene Wege, geführten Touren, integrative szenische Wanderungen, Schul- und Kultureinrichtungen, Naturschulen, Herbergen, Erholungsstätten und Campingplätze, Dauer- und Wanderausstellungen, sowie Publikationen und Filme.

Des Weiteren werden Workshops und Aktivitäten zur Umwelterziehung, sowie Spiel- und Kulturprogramme, wie zum Beispiel *Viu el parc* (Erlebe den Park) und *Poesia als parcs. Lletres i paisatges* (Poesie im Park. Schriften und Landschaften), oder die Schulprogramme *Coneguem els nostres parcs* (Wir lernen unsere Parks kennen) und *Montseny a l'escola* (Montseny in der Schule) organisiert. Ein breitgefächertes Angebot zum respektvollen Entdecken und Genießen der Natur.

© Taller de Cultura



1 Aiguafreda de Dalt

Ein symbolträchtiger Ort und der historische Ursprung des Gemeindeverbands.



© Anna Calerizo

ANMERKUNGEN:

Sie können mit dem Linienbus Barcelona-Vic und der Nahverkehrsbus R3 (Sant Martí de Centelles-Aiguafreda) anreisen.

Dieses als lokal bedeutendes Kulturgut klassifizierte Bauwerkensemble ist die Wiege der umliegenden Siedlungen. Es handelt sich hierbei um architektonische und kulturelle Elemente aus dem 7.-18. Jahrhundert. Kürzlich wurden hier Überreste von Grabstätten aus dem 5. Jahrhundert entdeckt. Dieser Ort ist eine der Stationen des Wanderwegs PR-C 200.

2 Flussbett von Gualba

Ein märchenhaftes, von Legenden umranktes Flussbett.



© Oniel Cavera

ANMERKUNGEN:

Dieses Flussbett formiert sich auf seinem Weg zu kleinen Seen und Wasserfällen von besonderer Schönheit (wie der reizende Wasserfall von Gualba), die Inspirationsquellen für zahlreiche Legenden waren.

Das Flussbett von Gualba führt die Gewässer von dem Staudamm von Santa Fe in den Fluss Tordera. Folgen Sie dem gekennzeichneten Wanderweg PR-C 211, der Sie von der Bahnstation von Gualba bis zum Staudamm führt, wo Sie ein Buchenwald Szenario bewundern können.

3 Burg Montsoriu

Die bedeutendste gotische Befestigungsanlage Kataloniens.



© Ricard Vinyà

ANMERKUNGEN:

Dieser militärische Gebäudekomplex besteht aus drei ummauerten Bereichen und einem meisterhaften Turm aus dem 10. Jahrhundert.

Ein Besuch der Burg ermöglicht das Leben in einer großen mittelalterlichen Festung nachzuempfinden. Das sich derzeit im Wiederaufbauprozess befindliche Gebäude wurde im 16. Jahrhundert verlassen und war ehemals Palast und Residenz von Bernat de Cabrera, einer der einflussreichsten Männer der Königreiche von Katalonien und Aragonien im 14. Jahrhundert.

4 Tal von Santa Fe

Ein Zufluchtsort für Buchen, Tannenwälder und den Staudamm.



© Juan Manuel Benarro

ANMERKUNGEN:

Hier befindet sich auch ein Informationszentrum mit einer Ausstellung und einem Film über den Park, sowie eine Erholungsstätte.

Das Tal von Santa Fe ist einer der bezauberndsten Orte im Gebirgsmassiv El Montseny; es ist ein feuchter Landstrich mit beeindruckenden Buchen und Tannenwäldern, sowie einer der Zugangswege zu dem Hügel Turó de l'Home. Sie können dieses herrliche Naturerbe über verschiedene Wanderwege, zum Beispiel den Weg der Font del Frare, erkunden.

5 Volkskundliches Freilichtmuseum Tagamanent

Zeitzeuge des ländlichen Lebens zur Mitte des 19. Jahrhunderts.



© Julià Martínez

ANMERKUNGEN:

Von Aiguafreda kann man den Weg GR 2 bis nach Collet de Sant Martí gehen und gelangt zum Volkskundlichen Freilichtmuseum von Tagamanent.

Am westlichsten Rand der Ebene Pla de la Calma befinden sich das Bauwerkensemble am Hügel von Tagamanent (mit der romanischen Kirche Santa Maria auf dem Gipfel), das Museumshaus L'Augusti –ein Gehöft, das geführte Besuche anbietet– und das Gehöft El Bellver, das Restaurant und Informationsstelle des Parks ist.

7 Sant Marçal

Romanische Kirche aus dem 11. Jahrhundert und Quelle des Flusses Tordera.



© Oniel Cavera

ANMERKUNGEN:

Am Fuße des Kreuzes befindet sich der Tisch der Drei Bischöfe; an dieser Stelle trafen die Diözesen von Vic, Arbúcies und Sant Celoni zusammen.

Das auf 1 100 m gelegene Bauwerkensemble Sant Marçal setzt sich aus einem Gotteshaus und einem alten Benediktinerkloster zusammen. Zudem ist es der Ausgangspunkt der Wege nach El Matagalls oder Les Agudes. In 300 m befindet sich die Quelle Bona, aus der der Fluss Tordera entspringt, der zwischen Blanes und Malgrat de Mar ins Mittelmeer mündet.

9 Iberische Maueranlagen am Hügel El Montgròs

Eine der bedeutendsten iberischen Siedlungen Kataloniens.



© Oniel Cavera

ANMERKUNGEN:

Sie sind Teil der Route der Iberer des Museums für Archäologie von atalonia und das Informationszentrum in El Brull bietet geführte Besuche an.

Im Südosten von El Brull befinden sich die iberischen Maueranlagen am Hügel Turó del Montgròs; eine eindrucksvolle Verteidigungsmauer aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. Dieser strategische Standort der ausetanischen Iberer garantierte die Kontrolle über die Ebene Pla de la Calma. Die Anlagen wurden von der Bronzezeit bis zum Mittelalter bewohnt.

10 Sant Elies

Bezaubernde Kapelle mit Ausblick auf El Montenegro, Collserola und Montserrat.

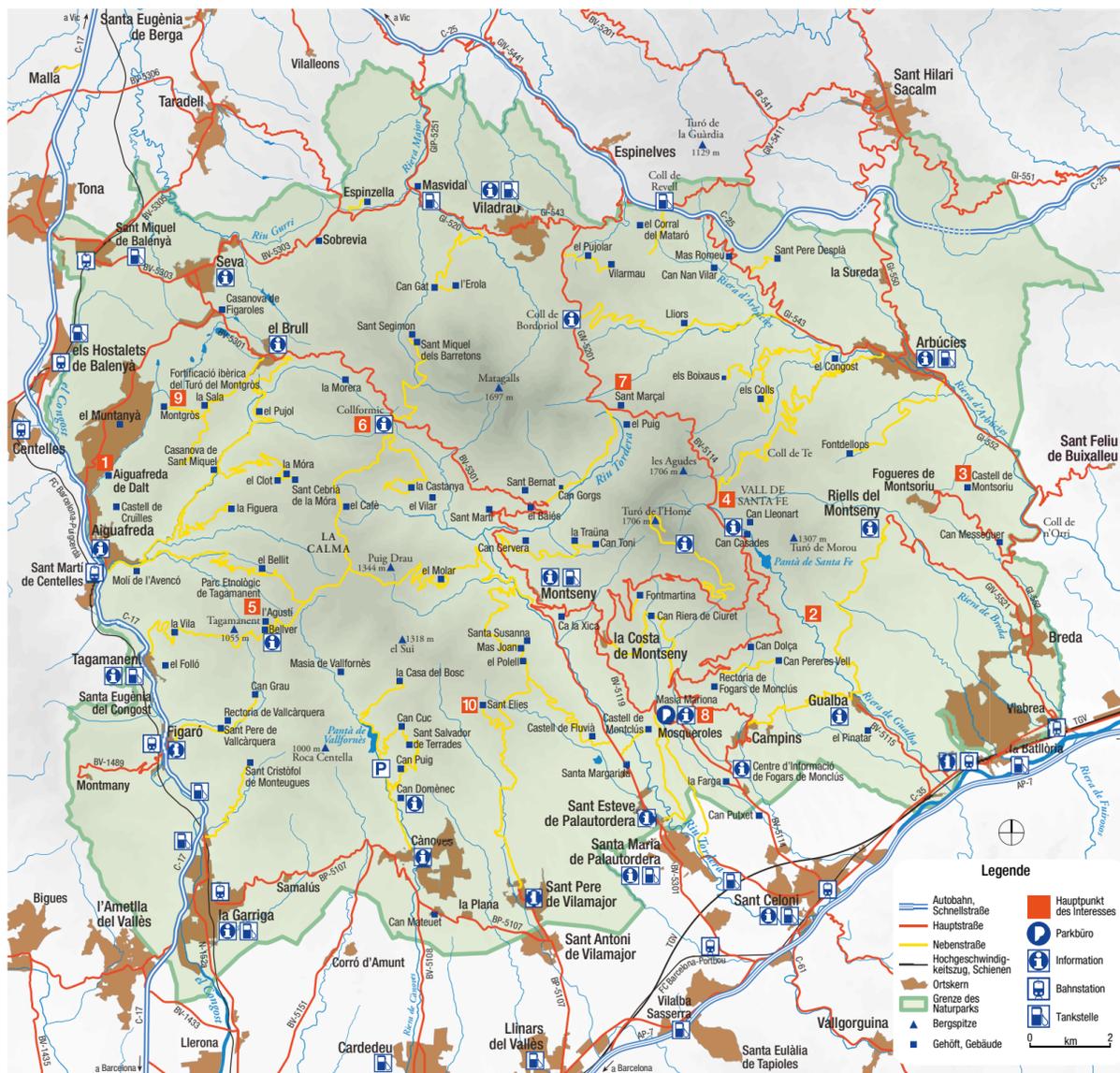


© Oniel Cavera

ANMERKUNGEN:

Dies ist eine der Stationen des Wanderwegs PR-C 139 Pi Novell, der von Sant Antoni de Vilamajor bis in die Ebene Pla de la Calma führt.

In 1 000 m Höhe erhebt sich die kleine Kapelle Sant Elies auf dem Gipfel des gleichnamigen Hügels. Sie hat ein Kirchenschiff mit einem Tonnengewölbe, einen Glockenturm und eine kleine Apsis. An jedem 25. April, dem Tag des hl. Markus, findet ein Treffen mit Gottesdienst, der Segnung von Brot und einer Mahlzeit statt.



Legende

- Autobahn, Schnellstraße
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Hochgeschwindigkeitszug, Schienen
- Ortskern
- Grenze des Naturparks
- Bergspitze
- Gehöft, Gebäude
- Hauptpunkt des Interesses
- Parkbüro
- Information
- Bahnstation
- Tankstelle

0 km 2

6 Collformic

Der Aussichtspunkt des Naturparks El Montseny



© Miki Reblanón

ANMERKUNGEN:

Mit El Montseny, El Vallès Oriental und Osona zu seinen Füßen erhebt sich der zentrale Aussichtspunkt dieser Region.

Der in El Brull auf 1 145 m Höhe gelegene Collformic zeichnet sich durch eine intensiv grüne Graslandschaft und einen herrlichen Panoramablick aus. Von hier aus beginnen viele Ausflüge, wie die Besteigung des Hügels Tagamanent über die Ebene Pla de la Calma, oder die Wege GR 5-2 in Richtung El Matagalls und SL-C 85 hinunter bis nach El Brull.

8 Masia Mariona

Ein historisches Gehöft und Sitz des Universums von Patxot.



© Oniel Cavera

ANMERKUNGEN:

Das Gehöft wurde zwischen 1926 und 1931 unter der Leitung des Architekten Josep Danés i Torras als Sommerresidenz für die Familie Patxot erbaut.

Das Gehöft Masia Mariona ist Sitz der Ausstellung des wissenschaftlichen Werks und des Mäzenatentums von Rafael Patxot: Das Studium des katalonischen Gehöfts und der Volkslieder Kataloniens, sowie sein Bezug zum Wandern, der Meteorologie oder Astronomie. Hier befinden sich auch ein weiteres Büro des Naturparks und ein gekennzeichnete Wanderweg.

Anreise

MIT DEM AUTO

AP-7 (Mittelmeer-Autobahn Abfahrt in Sant Celoni).
C-17 (Barcelona-Vic-Puigcerdà).
C-25 (Autobahn Eix Transversal: Girona-Vic-Lleida).

MIT DEM NAHVERKEHRZUG

Renfe. Tel.: (+34) 902 240 202
Nahverkehrsbus R2 Nord (Aeroport - Maçanet-Massanes). Haltestellen: Palautordera, Sant Celoni, Gualba, Riells und Viabrea-Breda.
Nahverkehrsbus R3 (L'Hospitalet de Llobregat - Puigcerdà por Vic). Haltestellen: La Garriga, Figaró, Sant Martí de Centelles,

Centelles, Balenyà-Els Hostalets und Balenyà-Tona-Seva.

MIT DEM BUS

Barcelona Bus. Tel.: (+34) 902 130 014
Haltestellen: Aiguafreda, Cànoves i Samalús, Figaró, La Garriga, Tagamanent, Gualba, Sant Celoni, Campins, Fogars de Montclús, Santa Fe, Santa Maria de Palautordera, Sant Esteve de Palautordera und Viladrau.
Hispano-Hilariense. Tel.: (+34) 972 245 012
Haltestellen: Arbúcies, Breda, Riells i Viabrea und Sant Feliu de Buixalleu.

mobilitat.gencat.cat

Einrichtungen

ZENTRALES PARKBÜRO

Masia Mariona
Ctra. BV-5119, km 2,5, Mosqueroles
08470 Fogars de Montclús
Tel.: (+34) 938 475 102
C.e.: p.montseny@diba.cat

INFORMATIONSZENTREN UND -STELLEN

Aiguafreda. Tel.: (+34) 938 440 154
El Brull. Tel.: (+34) 938 840 692
Can Casades. Tel.: (+34) 938 475 113
Cànoves i Samalús. Tel.: (+34) 938 710 518
Bahnhofstation von Gualba. Tel.: (+34) 679 589 033
Figaró-Montmany. Tel.: (+34) 618 130 668
Fogars de Montclús. Tel.: (+34) 938 475 290
La Garriga. Tel.: (+34) 610 477 823
Gualba. Can Figueres. Tel.: (+34) 937 440 481
Montseny. Tel.: (+34) 938 473 137
Riells de Montseny
Sant Celoni. Tel.: (+34) 938 670 171
Sant Esteve de Palautordera. Tel.: (+34) 938 482 008
Sant Pere de Vilamajor. Tel.: (+34) 938 610 418
Seva. Tel.: (+34) 619 616 988
Tagamanent. Tel.: (+34) 938 429 323

WEITERE EINRICHTUNGEN

Erholungsstätte in La Guardiola
Ctra. BV-5114 von Sant Celoni in Richtung Viladrau, km 20,2. Santa Fe de Montseny (Fogars de Montclús)
Erholungsstätte in La Plana del Coll
Ctra. de la Costa von El Montseny in Richtung Fontmarina, km 10,8 (Fogars de Montclús)
Erholungsstätte in Les feixes del Vilar
Ctra. de la Costa von El Montseny in Richtung Fontmarina, km 8,5 (Fogars de Montclús)
Campingplatz Fontmarina
Ctra. BV-5119 von Sant Celoni in Richtung des Hügels Turó de l'Home, km 10 (Fogars de Montclús). Tel.: (+34) 938 475 163 und (+34) 627 678 462

Naturschule Can Leonart
Ctra. BV-5119, km 2,5, Mosqueroles
Tel.: (+34) 938 475 051 und (+34) 600 445 485
Naturschule La Traïna
Tel.: (+34) 938 473 059 und (+34) 934 744 678
Naturschule Rectoria de Vallcarquera
Tel.: (+34) 938 429 361
Besucherzentrum Espai Montseny (Viladrau)
Tel.: (+34) 938 848 035
Iberische Maueranlagen am Hügel Turó del Montgròs
Tel.: (+34) 938 840 692
Naturwissenschaftliches Museum von Granollers (Dokumentationszentrum)
Tel.: (+34) 938 709 651
Volkskundliches Freilichtmuseum von El Montseny. La Gabella (Arbúcies und Dokumentationszentrum)
Tel.: (+34) 972 860 908
Volkskundliches Freilichtmuseum Parc Etnològic de Tagamanent. Museumshaus L'Augusti. Restaurant El Bellver
Tel.: (+34) 937 445 082
Jugendherberge Casanova de Sant Miquel
Waldweg von Aiguafreda in Richtung El Brull (riera de l'Avencó), in 4 km Entfernung von Tagamanent. Tel.: (+34) 935 141 474 und (+34) 639 569 097
Herberge El Pollell
Weg von Sant Esteve de Palautordera in Richtung El Montseny (Sant Pere de Vilamajor)
Tel.: (+34) 931 033 051 und (+34) 658 764 524
Herberge Masia de Vallfornès
Cami de Cànoves al pla de la Calma, s/n (Tagamanent). Tel.: (+34) 937 445 046
Agrotourisme La Morera
Masia La Morera. Ctra. BV-5301, km 30,5 (El Brull). Tel.: (+34) 938 840 477 und (+34) 616 103 757

Sie können die Öffnungszeiten und Angebote der Parkanlagen hier abrufen:
parcs.diba.cat/web/montseny